

hen lassen bis sich die erwartete Eigenschaft oder Folge äußert; z. B. man läßt das Wasser verschlagen d. i. stehen bis es seine Kälte verliert; man läßt die Suppe verschlagen d. i. stehen bis sie aufhört brennend heiß zu seyn; man läßt die Pferde verschlagen, d. i. nach einem scharfen Laufe stehen bis sie wieder zu Athem gekommen sind.

verschleifen wird hier nur st. abnügen, aber sowohl thugend als leidend gebraucht, z. B. er verschleißt viel Kleider, und die Kleider verschleifen bald. Einige sagen verschließen.

verschluddern d. i. durch nachlässigen Gebrauch verwüsten, verschleudern.

verschnauben st. verschnaufen führt Bergin. an.

verschreien heißt 1) in üblen Ruf bringen; 2) sich durch Schreien einen Schaden zufügen, 3) versengen z. B. das riecht verschreiet d. i. als wäre es versengt.

verschüchtern st. verscheuchen.

versehen heißt zwar irren; aber daran ist nicht viel versehen, bedeutet dabey ist nicht viel verlohren oder daran ist wenig gelegen. Ein versehen Mensch (eine versehene Weibsperson) heißt die zu Falle gekommen ist, ein uneheliches Kind zur Welt gebracht hat: und dies ist ein schicklicherer Ausdruck als Hure.